

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 15 (1893)
Heft: 30

Anhang: Beilage zu Nr. 30 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Mitteilungen.

Nächsten Sommer findet in Neuenburg ein schweizerischer Kongress von Freunden des Fröbelunterrichtes mit Ausstellung von Kleinkinderheimarbeiten statt.

Die Gartenbauausstellung in Genf gabte letztes Jahr 35 Schüler.

Vom 27. August bis 2. September findet in Frankfurt ein Kurs für Lehrer statt, die sich zu Leitern der Jugendvolkschulen ausbilden wollen. Anmeldungen bis zum 6. August an die städtische Turninspektion in Frankfurt.

Frankreich hat seit 1872 neu gebaut 27,000 Schulhäuser, verbessert 10,000 Schulhäuser und dafür 600 Millionen Franken verausgabt. Schülerzahl von 1872: 4,722,751; 1892: 5,632,401; Zahl der Lehrer 1872: 110,238; 1892: 142,660. Ausgaben für die Volksschule 1872: 68 Mill. Franken; 1892: 168 Mill. Franken.

Der verstorbenen katholische Pfarrer Waide in Profen bei Jauer in Schlesien bestimmte sein Vermögen von 200,000 Mark zu Stipendien für Mittelschüler und Studierende der Stadt Jauer ohne Unterschied des Glaubens.

Dem Genfer Gärtnerverein stand von einem reichen Blumenfreunde, Marc Schaller, testamentarisch 15,000 Franken vermacht worden. Aus den Zinsen dieser Legatsumme sollen alle vier Jahre Fortifikationspreise verabschiedet werden und zwar eine goldene Medaille im Werte von 300 Franken, und 900 Franken in bar für blühende Pflanzen und aussergewöhnliche auch für neu nach Europa eingeführte Nadelgehölze; ferner eine goldene Medaille von 100 Fr. und 500 Fr. für Gartenmöbel und Gartenanlagen, Töpfereien, Heizungsapparate.

In Baden (Kanton Aargau) feierte das Ehepaar Denzler kürzlich seine goldene Hochzeit. Weber Krankheiten noch sonstige Schicksalsschläge vermochten sie den schönen Frieden in dieser seit 50 Jahren bestehenden Ehe zu stören.

In Willis, St. Gallen, hat die junge Frau eines Baumunternehmers infolge Entzündens des Feuers mit Petrol einen qualvollen Tod gefunden.

In Ostfriesland bei Frick im Aargau hat ein Gast auf die Wirtin sechs Revolverkugeln abgefeuert, weil sie sich geweigert hatte, ihm nach Feierabend noch ein Glas Magenbitter zu verabreichen; sie ist zum Glück nur leicht verwundet. Der Thäter hat sich nachher erschossen.

In seinem Buche „Sur les législations civiles des cantons suisses“ verlangt der schweizerische Gesandte in Paris gleiche Rechtsfähigkeit der mündigen Töchter und Witwen mit den Männern.

In dem Genfer Komitee zur Reform der Frauenrechte sitzen die Herren Professor Dr. jur. Bridet, Lugon, Advokat, Flammer, Notar, H. Minod, Buarin, Professor, und Pfarrer Mohrli. Ihnen sind beigelegt die Damen: Goege, Gueudet, Gisinger, de Watteville, Albert und Andouin-Monod.

Laut dem Aargauer Amtsblatt ist über nicht weniger als 11 minderjährige Kinder, alle mit Namen aufgeführt, Konturschuldhängig.

In St. Immer erhängte sich ein 12jähriger Knabe. Er begann die That, weil sein Vater ihm Vorwürfe darüber gemacht hatte, daß ein Stück Vieh, das seiner Hut anvertraut war, über einen Felsen herabgestürzt war.

Briefkasten.

Frau A. G. in A. Ihr interessante Auskunft, welche von allgemeinem Nutzen ist, die viel Sorge abgeben und Schaden verhüten wird, sei Ihnen bestens gedankt. — Sie fragen nach dem unerhöflichen Vorn — es ist der Vorn der reichen Lebenserfahrung und ernster Schicksalsführung, die allein es ermöglichen, sich in die Lage anderer zu versetzen und mit ihnen zu fühlen. Lassen Sie, bitte, mehr von sich hören.

Frl. J. A. in S. Ist es wirklich der unabweisbare innere Drang, der Sie antreibt, sich dem Studium zu widmen? Und sind Ihre gegenwärtigen Verhältnisse und Ihre geistigen Fähigkeiten derart, daß es Ihnen leicht möglich ist, das Studium mit gutem Erfolge zu Ende zu führen? Wir würden Ihnen nur unter diesen Voraussetzungen zum Unternehmen raten. Einer unserer, bereits in Praxis stehenden, weiblichen Ärzte würde Ihnen gewiß gerne ersöhnliche, sachgemäße Auskunft geben.

Langjährige Abonnentin M. M. Wer mit seinen Mitteln rechnen muß, legt sein Geld besser nicht in Anleihenlosen an.

Langjährige Abonnentin in den Sommerferien. Nichts führt so selten zum gewünschten Resultate, als die Bemühungen einer verheirateten Frau, bei der Heimgemeinde des Mannes für oder gegen denselben Hilfe und Unterstützung zu finden. Es hält hauptsächlich dann schwer, wenn die Betreffende außer der Heimgemeinde wohnt. Der erste Begehr, den eine hilfesuchende Frau von der Heimgemeinde erhält, ist der: „Wir sind bereit, Ihre Kinder im Armenhaus aufzunehmen, wenn die Not vorhanden ist.“ Die Mütter wollen aber lieber mit den Kindern darben, als sie ins Armenhaus geben. Sie wissen zu gut, daß die Kindererziehung in den Armenhäusern im argen liegt und wollen nicht zusehen, wie sie im Verkehr mit den Armenhäusern oft bedürftigen Tugenden an Leib und Seele verkommen. Solange der Staat nicht allen Arbeitslosen Arbeit anweisen kann, solange hat er auch kein Recht, den Nichtarbeitenden zu bestrafen. — Mit Ihren übrigen Ausführungen sind wir vollkommen einverstanden. Da thut die Belehrung nicht und wir unsereits würden die Armenärzte und Waisenhelfer für Aufklärung durch geeignete Organe verpflichten. Und jede gebildete, vorurteilsfreie Frau wird auf privatem Wege einen Teil dieser Verpflichtung übernehmen. Für Ihr warmes Interesse unsern herzlichsten Dank!

E. C. H. Die Adresse: L. Meyer, Grapholog, Nagaz, genügt. — Die Veröffentlichung geschieht periodisch. Auf Verlangen wird Ihnen von Nagaz aus Prospekt zugesandt.

Frau M. J. in J. Wir grüßen Ihren Gatten, der sein junges Fräulein als Neujahrsgeschenk mit einem Abonnement der „Schweizer Frauen-Zeitung“ überrascht hat. Daß Ihnen das Blatt in dieser Zeit zur lieben Freundin geworden ist, die Sie nicht mehr entbehren möchten, und daß auch Ihr lieber Mann sie verfaßt, die „Frauen-Zeitung“ zu lesen, das gereicht uns zur großen Freude, und ganz besonders danken wir Ihnen, daß Sie es sich angelegen sein lassen, auch andere für Ihr Blatt zu interessieren. Wir hoffen, gelegentlich mehr von Ihnen zu hören.

Frl. M. D. in B. Die Adressenänderung wurde gerne befolgt. Es ist für uns von ganz besonderem

Wert, zu hören, daß Brüder es sich angelegen sein lassen, der Schwester die „Schweizer Frauen-Zeitung“ zu abonnieren, damit sie selbst auch Gelegenheit haben, das Blatt regelmäßig zu lesen. Sicher ist es für uns von großem Interesse, zu wissen, welche von unseren schätzbaren Abonnentinnen so freundlich sind, uns fortgesetzt neue Leser zuzuführen. Besten Dank also auch für Ihre diesfällige angenehme Sendung. — Gewiß besteht unser Dasein aus einer fortlaufenden Kette von Aufgaben und Pflichten; aber diese Kette wird für das selbstlose, opferbereite Frauengemüt, wie Sie ein solches zu sein scheinen, zum immerblühenden, duftenden Kranz. Empfangen Sie herzlichen Gruß!

Besorgte in J. Der Sohn darf Ihnen so wenig fremd werden, wie die Tochter. Es muß der Mutter erste Aufgabe sein, das Vertrauen der Kinder durch alle Phasen der Entwicklung zu erhalten. Was einmal verschert ist, das läßt sich später nicht wieder zurückerobern. Sie sind sehr im Irrtum, wenn Sie meinen, es müsse das unbedingte Vertrauen die Achtung ausschließen, im Gegenteil, je vollständiger und inniger das Vertrauen, um so höher die Achtung, um so größer die Dankbarkeit und um so zärtlicher die Liebe. Die Mutter, welcher die heranwachsenden Söhne und Töchter sich entfremden, muß für diesen Schmerz sich selbst verantwortlich machen. Sie hat es verfaßt, in ihren Gedanken mit der geistigen und körperlichen Entwicklung ihrer Kinder Schritt zu halten und sich den Freundesplatz zu sichern, zur Zeit da die Reifenden der mütterlichen Erziehung und Ueberwachung zu entziehen begannen. Die einsichtige Mutter kann nicht anders, — sie muß dem Zeitgeiste Konzessionen machen, wo es sich um das Mündigwerden der Kinder handelt. Sie darf ihre Pflichten nicht sorglos dem Zufall abtreten. Nicht jedes kindliche Fordernde verrät sich durch offenes Fragen. Die Mutter vergesse das Sprichwort nicht: Stille Wasser gründen tief.

Frl. Anna M. in J. Verlegen Sie sich in erster Linie auf die Hausgehilfe, da werden die Augen nicht einseitig angestrengt. Auch der Gartenbau dürfte Ihnen zuzufallen. Die Krankepflege ist ebenfalls ein Feld, das sich von Ihnen mit Erfolg bebauen ließe. — Lassen Sie die Handarbeiten links liegen und halten Sie sich viel im Grünen auf, das beruhigt und kräftigt die Augen.

Junge Landwirtin in St. J. Nachfolgendes Verfahren verbindet das Mangeln der Butter: Mischen Sie beim Beginn des Butterns dem Rahm ein wenig Kaltmilch bei (ungelöschter Kalk mit so viel Wasser vermischt, daß die entwandene Flüssigkeit die Konsistenz von guter Milch enthält), um die darin enthaltene Säure zu zerstoren. Es wird gebuttert wie sonst. Nachher wird die Buttermilch abgeseiht und durch Wasser erlegt. Mit dem Wasser wird noch eine Zeit lang fortgebuttert, bis die Butter völlig fest ist.

G. A. v. L. Wird dankend abgelehnt.

Herr P. L. in S. Herbe Mädchennaturen sind deshalb durchaus nicht lieblos oder liebeleer, im Gegenteil, sie bergen in der Regel einen unerhöflichen Schatz von warmer und hingebender Liebe, die sie aber um keinen Preis zeigen und zugehen wollen. Solche Mädchen wollen erobert sein und man hat seine Beharrlichkeit in diesem Stück schon geübt.

Anonyma. Briefliche Antwort kann nicht von heute auf morgen erfolgen. Wir müssen Sie um Geduld bitten.

Bedeutende Preis-Reduktionen im Ausverkauf.
Waschecke, gediegene Kleider- u. Schürzenstoffe: 35 Cts. per Meter. Mousseline, Mousselines u. Seide: 45, 55, 75, 85, 95 Cts. per Meter. Herren- und Knabenkleiderstoffe: 60, 80, 1.25 und 2.95. Resten-Ausverkauf gediegener Woll-, Baumwoll- u. Waschecke per Meter 22 55 Cts.
Soldeste Cheviots, Buckskins u. Ueberzieher-Stoffe, per Meter Fr. 2.45 bis Fr. 4.95. (120)
Oettinger & Cie., Zürich, Erstes Schweiz. Versandgeschäft.
Ausverkaufs-Muster u. Waren aller Stoffarten franko ins Haus.

Beste Betteinlage
für Kinder und Kranke. Wo nicht erhältlich, direkt durch
H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Lanolin - Toilette - Cream - Lanolin
der Lanolinfabrik Martinikende bei Berlin.
Vorzüglich zur Pflege der Haut.
Vorzüglich zur Reinhaltung und Beseitigung milder Hautstellen und Wunden.
Vorzüglich zur Erhaltung einer guten Haut, besonders der kleinen Kinder.
Zu haben in Zinntuben à 50 ct., in Blechdosen à 25 u. 15 ct. in den meisten Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.
General-Depot für die Schweiz: B. Hagel, Zürich.

Probe-Exemplare der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne geliefert.

Dr. med. Hommels Hämatogen
(Hämoglobin depurat, sterilis, liquidum).
Aussersordentliches Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene.
Energisch blutbildend, mächtig appetitanregend, die Verdauung kräftig befördernd.
Grosse Erfolge bei Blutarmut, allg. Schwäche, Rhachitis, Skroflose, Nerven- und Herzschwäche, Influenza etc. etc. **Vorzüglich wirksam bei Lungenkranken.** Prospekte mit Hunderten von ärztlichen Gutachten gratis und franko. Depots in allen Apotheken. [271]
Nicolay & Cie., chem.-pharm. Labor. Zürich.

Stelle sucht

eine **junge Tochter** aus guter deutscher Familie der Ostschweiz als **Gesellschafterin** zu einer altern Dame oder zu **grösseren Kindern**. Gefl. Offerten an Pfarrer Pribyl in Schaffhausen zu richten. [443]

Eine **Lehrerin** sucht für August und September eine Stelle, um die Schulfestlichkeiten zu verbringen, sei es als **Zimmermädchen** oder **Stütze der Hausfrau** oder dgl. Gehaltsansprüche bescheiden. Gefl. Offerten an die Expedition. [498]

Eine in jeder Richtung bewanderte **Köchin** sucht Stelle in einer feinen **Herren-Pension**, oder, da sie in jeder Hausarbeit tüchtig ist, auch in einem **besseren Privat-Haushalt**. Beste Empfehlungen. Offerten an die Expedition. [497]

Man wünscht

ein braves Mädchen von 17 Jahren zu einer liebevollen Hausfrau zu **placieren**, um die Hausgeschäfte zu erlernen. Da selbiges keine Gelegenheit hiezu gehabt hat und auch die Mittel nicht besitzt, eine Haushaltungsschule besuchen zu können, so würde es sich freundlicher Anleitung willig unterziehen. Gefl. Offerten vermittelt die Exped. d. Bl. [459]

Ein **Mädchen** mit gutem Charakter, 21 Jahre alt, **wünscht Stelle** bei einer Familie, wo es nebenbei im Nähen oder Glätten etwas lernen könnte. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes. [495]

Eine **alleinstehende Witwe**, die deutsch und französisch spricht und in allen häuslichen, sowie in den Handarbeiten vollständig bewandert ist, **sucht Stelle als Haushälterin**, sei es in einem Geschäfts- oder Privathause. Beste Referenzen stehen zur Verfügung. [319]

Stelle-Gesuch.

Eine Tochter aus besserer Familie, 19 Jahre alt, welche die Realschule besuchte, nun ein halbes Jahr bei einer Familie in der französischen Schweiz ist, **wünscht ihre Stelle zu ändern**, am liebsten gegen eine solche in ein **Ladengeschäft**, jedoch nur in eine gute Familie, wo sie familiär gehalten würde. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre 483 befördert die Expedition dieses Blattes. [483]

Eine **jüngere Witwe**, tüchtige Hauswirtin, **gut erzogen und bescheiden**, gemüthlichen Wesens, **sucht eine Stelle als Haushälterin**, wo sie ihre zwei Kinder von 7 und 12 Jahren bei sich haben könnte. Sie besitzt eigenes Mobiliar und würde auf Lohn verzichten. Offerten mit näheren Angaben befördert die Expedition. [491]

Einbanddecken vorrätig.

Eine tüchtige, brave **Kellnerin** sucht **Stelle** in ein grösseres **Restaurant**. Eintritt kann Ende August nach Belieben geschehen. Gute Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre S K 489 an die Expedition dieses Blattes. [489]

Eine **Weissnähterin** nimmt eine intelligente, ordentliche **Tochter** auf, welche den Beruf gründlich **erlernen** möchte. Ebendasselbst werden **Nähkurse** erteilt für Töchter, die das Nähen nur für den Hausgebrauch zu erlernen wünschen. Anfragen an die Expedition dieses Blattes. [494]

Eine **Tochter**, welche die **französ. Sprache** zu erlernen wünscht und zugleich Gelegenheit hätte, sich bei den häuslichen Arbeiten zu betheiligen, findet gute Aufnahme bei **Mr. Edmond Matile**, agent de droit, rue de la Cure 5, à la Chaux-de-Fonds. — Mässiger Pensionspreis. Familienleben. [475]

Modes.

Eine **gute** Arbeiterin, Modiste, gesucht per 15. September. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre W S 496. [496]

Die Damen **Grandguillaume** im Telegraphen- und Telephonbureau in **Grandson** (Waadt) nehmen noch einige

Pensionärinnen

auf. Gründlicher französischer Unterricht im Hause. Handarbeiten. Piano. Nach Wunsch Erlernung der Telegraphie. Gemütliches Familienleben. Bescheidene Preise. Vorzügliche Referenzen zur Verfügung. [499]

Eltern,

welche ihre Töchter in eine sehr gute Pension placieren wollen, können sich mit aller Zuversicht an das Pensionat von **Mme Morard in Corcelles** bei **Neuchâtel** wenden. Es wird nebst Französisch auch Englisch und Musikunterricht erteilt. Nebenbei besteht ein gemütliches Familienleben und sorgfältige Behandlung. — Prachtvolle Aussicht, grosser Garten, gesunde Luft. — Vorzügliche Empfehlungen. [482]

Bad Kreuznach.

Luisen-Institut. Töchterpensionat. Ausbildung in allen wissenschaftlichen, auch häuslichen Fächern. Einfache und Kunst-Handarbeiten. Sprachen, Gesang und Musik durch Fachkräfte. Ausländerinnen. Grosser Garten. Bäder. Vorzügliche Referenzen. [799]

Unübertreffliches**Oliven-Oel**

liefert in Korbflaschen von 5 Kilo an zu Fr. 2.60 per Kilo [403] franko jede schweiz. Bahn-Station die **Kirschwasser-Gesellschaft** in Zug. Beträge unter Fr. 50. — gegen Nachnahme.

Konserven - Büchsen

mit abnehmbarem Glasdeckel übertreffen alle bisherigen Systeme sowohl durch leichte Handhabung als billigen Preis.

Früchte sind keiner Berührung mit Metall ausgesetzt, daher Entstehen von gesundheitsschädlichen Stoffen ausgeschlossen.

Zu gütiger Abnahme empfiehlt sich höflich [486]

Karl Haller, Flaschner, beim Hotel „Hecht“, St. Gallen.

Man
annonciert
am
zweckentsprechendsten,
bequemsten und billigsten,
wenn man eine Anzeige
der
Annoncen-Expedition
von
Haasenstein & Vogler
zur Besorgung übergibt.
Dieselbe verrechnet nur
die
Original-Zeilenpreise,
bringt für
Offerten-Annahme
nichts in Ansatz und gewährt
ausserdem bei entsprechenden
Aufträgen
Rabatt. [5]

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer

Oberer Hirschengraben Nr. 3, Zürich.

Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der **65. Kurs** am **14. August 1893** beginnt. (O 7650 F) [492]
Es empfiehlt sich bestens **Frau Engelberger-Meyer.**

Töchter-Institut Schloss Faux-Blanc,

— Pully. —

Dies rühmlichst bekannte Institut kann wieder zwei Töchter aufnehmen. Gründlicher, korrekter **franz. Unterricht. Haushaltungskunde. Zerschneidekurs. Kochschule.** Freundlichste Behandlung. Beste Empfehlungen. Preis mässig. Verlange Prospekt. [493]

Kuranstalt Wartheim in Meiden,

Appenzell, Schweiz.

Wartheim, an stiller, ruhiger Lage, empfiehlt sich bestens für Erholungsbedürftige. Freundliche Zimmer und aufmerksame Bedienung. Pensionspreis nach billigster Berechnung. Christliche Hausordnung, Morgen- und Abendandacht. Prospekte versendet auf Verlangen: [468]

Der Verwalter:
A. Gubler-Keller.

Kurhaus Clavadel — Davos

1664 m. ü. M. **Sommerkurort** **Neubau.**
Komfortabel eingerichtet. Reizender Sommeraufenthalt mit prachtvoller Fernsicht. Wald in der Nähe. Ausgangspunkt für Bergtouren. Post und (M 7500 Z) **Telephon im Hause.** [343]
Pensionspreis inkl. Zimmer von Fr. 5. — bis 7. 50.

Soolbad z. Schiff, Rheinfelden.

Schön gelegenes, komfortabel eingerichtetes **Rhein-Soolbad** mit prächtigen Gartenanlagen und geschützten Terrassen. Bestens bekannt und empfohlen durch seine gute und billige Bedienung. Prospekte und nähere Auskunft bereitwilligst. [445]

Wwe. Lse. Erny, zum Schiff.

Soolbad. Bienenberg. Luftkurort.

Station Liestal (Baselst.)

Pensionspreis von Fr. 3. 50 an inkl. Zimmer. Telegraph und Telephon im Haus. Es empfiehlt sich (H 2007 Q) [373]
J. E. Stumm.

EGLISAU,

Eisenbahnstation, Linie **Bülach-Waldshut.**
Dr. Wielsche Heil- und Kuranstalt.

Ausserordentliche Heilerfolge bei **Magen- u. Darmkrankheiten, Rachenkatarrh, Gicht und Rheumatismus.** Für Erholungsbedürftige ruhigen und hübschen Aufenthalt. Bäder. Gute Pension von Fr. 4. — an. Kurarzt. Bestens empfiehlt sich (H 2912 Z) [477] **Eberle, Besitzer.**

900

Achte Auflage.

25

Illustrationen

Adrian Balbis

Kartenbeilagen
auf 41
Kartenseiten

Allgemeine Erdbeschreibung

50
Lieferungen
à 1 Fr.

Vollkommen neu bearbeitet von
Dr. Franz Heiderich.
A. Hartlebens Verlag, Wien.

10
Abteilungen
à 5 Fr.
3 Bände geb.
à 20 Fr.

Käse!

Emmentaler, prima Qualität, Schweizer, fetten Appenzeller, rassen Appenzeller, Magerkäse, Limburger, prima Qualität, Servette (Genfer Dessert-Käschen) empfiehlt bestens [290]

Carl Alder, Speisergasse 9, St. Gallen.

Bienenhonig (geschleudert),

bei Abnahme von 5 Kilo à 2 Fr. per Kilo, empfiehlt zu gefälligem Bezüge

Heinrich Meier, Bienenzüchter, [490] **Niederuster, Kt. Zürich.**

Für nur (OF 7570)
25 Cts.
per Stück liefert der Unterzeichnete kräftige Pflanzen von

Geranium,

Epheugeranium, Fuchsia, Begonien, Vanillen, Margueriten, Ageratum, Hortensien, Colons etc.,

für nur **50 Cts. per Stück**

Nelken, Dracänen, junge Palmen etc. Geranium in 196 Sorten vorrätig.

Special-Preis- und Sorten-Verzeichnis hierüber gratis und franko. [478]

Geschäfts-Katalog auf Verlangen:
L. Em. Pfyffer, Gartenbaugeschäft **Luzern.**

Lawn-Tennis-Schuhe

für Herren, Damen und Kinder. **Lawn-Tennis-Racquets und -Bälle, Fussball-Stiefel, Fussbälle, Radfahrer- und Wassersport-Schuhe, Turnschuhe**

empfehlen in reichhaltiger Auswahl
H. Speckers Wwe., Zürich. Kuttelg. 19, Bahnhofstr. [434]

Blütenhonig

Vorzüglichen, garantierten
eigener Zucht, von feinstem Aroma, in Büchsen von 1 Kilo zu Fr. 3. —, von 2 1/2 Kilo zu Fr. 6. — franko gegen Nachnahme empfiehlt
Friedr. Merz, Bienenzüchter, [420] **Seengen (Aargau).**

CEYLON TEA**Ceylon-Thee,**

sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar,

pr. engl. Pfd. Originalpackung: pr. 1/2 kg.
Orange Pekoe . . . Fr. 5. 50, Fr. 6. —,
Broken Pekoe . . . „ 4. 25, „ 4. 50,
Pekoe . . . „ 3. 75, „ 4. —,
Pekoe Souchong . . . „ 3. 75, „ 4. —,

China-Thee,

beste Qualität, Souchong Fr. 4. 25 pr. 1/2 kg. Kongou „ 4. 25 „ 1/2 „

Ceylon-Kaffee

in Säckchen von netto 5 kg. Fr. 1. 50.

Ceylon-Zimmt,

echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr. 50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/2 kg. Fr. 3. —.

Vanille,

erste Qualität, 17 cm. lang, 40 Cts. das Stück.

Muster kostenfrei. Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald, [673] **Winterthur.**

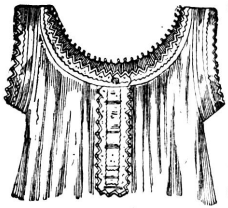
Für jeden Tisch!

MAGGI'S

Suppen
WÜRZE

Suppen- und
ROLLEN

Neu, gesetzlich geschützt!
Hygienische
Nacht- und Krankenstühle,
praktische, bequeme und schöne, mehrfach verwendbare, solide
Zimmermöbel.
Auch passende Brautgeschenke zu 11 Preisen [59]
von Fr. 27. — bis Fr. 78. —.
Direkter Versand an Private.
P. Scheidegger, Sitzmöbelschreinerei, Backerstrasse 11, bei der Sihlbrücke. **Diplom 1883.** Album und Beschreibung zu Diensten.



Frauenhemden nur Fr. 1. 60

Leintücher nur Fr. 2. —

Frottirtücher nur Fr. —.80

Muster sende bereitwilligst zur Ansicht; Versand franko gegen Nachnahme.

per Stück in roh Ia. Baumwolle, oder weisse starkfädige mit guter Spitze Fr. 2. —, Schulterschloss Fr. 2. 20, feinfädige Fr. 2. 10, ebenso Damennachthemden, Nachjacken, Unterröcke, Damenhosen, Untertailen, alles eigene Fabrikation, gut genäht, schöner Schnitt, gute Qualitäten und enorm billig.

per Stück in roh 7a. Baumwolle, 150 cm. breit, 210 cm. lang, fertig gesäumt; oder in geblickt extra Qualität ohne Appret 150/230 cm. nur Fr. 2. 70; auch Leinwand für Leintücher, Kissen etc.

per Stück in weiss, echt englisch, roh 75 Cts., feinste aus Zwirn Fr. 1. 75, Waffelwaschtücher, nur 60 Cts., leinene Küchen-, Wasch-, Glaser-, Parade-Handtücher, Tischzeug, Servietten, Kinderservietten, Theetücher, Theegedecke, Kaffeetücher, Läufer, Kredenztücher, Milieus, Taschentücher etc. (188)

R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

SOOLBAD RHEINFELDEN

Hotel Krone am Rhein.

Altrenommiertes, bürgerliches Haus. Kurmusik. Schattige Gartenanlagen. Mässige Pensionspreise. Prospektus gratis. Es empfiehlt sich bestens 309] (H 1634 Q) Der Eigentümer: J. V. Dietschy.

Grindelwald — Hotel Wetterhorn

vis-à-vis

Oberer Grosser Gletscher — 200' lange Blaue Eisgrotte, 3/4 Stunden vom Bahnhof.

Speisen zu jeder Tageszeit. Es werden auch Pensionäre angenommen. Passanten finden freundlichste Aufnahme. Guter Weg zu Spaziergängen. Es empfiehlt sich höchlichst

[487]

Brunner, Besitzer.

Sonnen-Aether-Strahl-Apparate

nennt Herr Prof. O. Korschelt in Leipzig seine Erfindung, durch welche die Kraft des Weltäthers allen Lebewesen zugeführt und auch der Menschheit nutzbar gemacht werden soll, so dass sie im Dienste der Landwirtschaft, der Technik und vor allem der Heilkunst Grosses leisten wird, wie sich aus den Resultaten der letzten Jahre, in welchen circa 2000 Apparate in Anwendung kamen, mit Bestimmtheit ergeben hat.

In seinem Werke „Die Nutzbarmachung der lebendigen Kraft des Aethers“ (Preis Fr. 2. 50) hat Prof. Korschelt über seine Erfindung und den Weg, wie er zu derselben kam, nähere Mitteilungen gemacht.

Die Apparate selbst sind zu besichtigen bei den Herren HOFER & BURGER, Augustinerhof 3, Zürich, sowie bei Herrn C. WECK, Badenerstrasse 225.

Gesunde werden vom Sonnen-Aether-Strahl-Apparat gekräftigt und verjüngt, Kranke in allen Fällen, wo noch Aufnahmefähigkeit vorhanden ist, gebessert und geheilt. Namentlich bei Nervenleiden ist die Wirkung sehr wohlthätig, ebenso bei Fieber und Rheumatismus; auch bewährte sich der Apparat bisher stets als gutes Schlafmittel.

Obgenanntes Werk, sowie Preisverzeichnis der verschiedenen Apparate sind an den beiden genannten Stellen zu beziehen. Ebenso ist daselbst eine kürzere Broschüre, welcher ausführliche Berichte über die Resultate der im Gebrauch befindlichen Apparate beigegeben sind, für 50 Cts. zu haben. (166)

Phoenix-Lauge

Das einzige Produkt dieser Art, in Zürich diplomiert wegen seinen vortheilhaften Wirkungen, welche durch authentische Zeugnisse attestiert sind.

Das einzige, das seit mehr als 12 Jahren mit beständig progressivem Erfolg gearbeitet. Die vorzüglichen Eigenschaften dieses Produktes haben zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen, welche sowohl die einen als die andern behaupten, besser und fetter zu sein. Vor allen diesen Nachahmungen kann nicht genug gewarnt werden.

Jede sorgfältige Hausfrau verlange daher, in ihrem eigenen Interesse, durchaus nur die Marke „Phoenix“ und die Firma „Gebrüder Redard“ in Morges einzige Fabrikanten in der Schweiz. (H 7050 L) [448]



Dr. med. Smids Gehöröl

ist bei Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Säusen u. Rauschen in den Ohren, Ohrenkatarrh, Ohrenentzündung, Ohrenfluss, Ohrenschmerzen, Beissen und Jucken in den Ohren, Ohrenkrampf, verhärtetes Ohrenschmalz etc. von unübertroffener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4. —. Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheke Steckborn. Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Haumann, Buchs: Apoth. Brand; Ebnet-Kappel: Apo. H. Siegfried; Rapperswil: Apoth. Hebling; Basel: Alfr. Schmidt, Grefen-Apotheke, Hubersche Apoth. bei der alt. Rheinbrücke, Th. Bühler, Hagenbachsche Apotheke; Aarberg: Apoth. H. Schäfer; Biel: Apoth. Dr. Bahler; Pruntrut: Apoth. Gigon; Delsberg: Apoth. Dr. Dietrich; Apoth. E. Feume. (157)



Apotheker Senckenbergs Migräne-Pastillen

(kein Geheimmittel) bestehend aus Antipyrin, Rhabarbar, Calmus, Chinarinde. — Viel wirksamer als pures Antipyrin. — Jede Migräne, Kopfschmerz und Neuralgie wird nach Genuss von 3-5 Pastillen schnell und dauernd beseitigt. — Preis Frs. 1.90 mit Gebrauchsanweisung; zu haben nur in Apotheken. — Generaldepot f. d. Schweiz: P. Hartmann, Apoth. Steckborn.

Depots: St. Gallen: Dr. J. Göttig, Hirsch-Apotheke, C. F. Haumann, Hecht-Apotheke, Basel: Hubersche Apotheke bei der alten Rheinbrücke, Goldene Apotheke, Fischmarkt-Apotheke, St. Alban-Apotheke, Bern: E. Heim, Apotheke, Biel: J. Vaillamin, Apotheke, Chur: S. Lohr, Apotheke, Herisau: Louis Lobeck, Apotheke, Ragaz: Suterhuf, Apotheke, Rorschach: Engel- und Löwen-Apotheke, Thun: Apoth. Damerger, Apoth. Hopf, Apoth. Kocher. (2687 X) [257]

Neu. Einfachstes und billigstes Konservieren von Obst und Gemüse ohne Zuthaten, System Dr. Rempel. Konservengläser und Sterilisiergestelle. Alleinverkauf für die Schweiz bei C. Weck, Badenerstrasse 225, Zürich III. [417]

Prospekt gratis und franko.

Grosse Ersparnis an Butter und Feuerungsmaterial!

Kein lästiger Rauch und Geruch mehr!

Die Braunmehl-Fabrik

von Rudolf Rist in Altstätten, Kanton St. Gallen, empfiehlt fertig gebranntes Mehl, speziell für Mehlsuppen, unentbehrlich zur Bereitung schmackhafter Suppen, Saucen, Gemüse etc.

Grosse Anstalten, Spitäler und Hoteliers sprechen sich über das Fabrikat nur lobend aus. — Chemisch untersucht. [216]

Überall zu verlangen!

In St. Gallen bei: A. Mastrani, P. H. Zollikofer, z. Waldhorn, F. Klapp, Drog., Jos. Wetter, Jakobstr.; in St. Fiden bei: Egger-Voit, Joh. Weder, Langgasse.

Jede Dame

prüfe meine feinen

Loden.

Das Beste und Billigste für

Kostüme und Mäntel.

Hermann Scherrer,

St. Gallen und München.

Muster gratis und franko.

[356]

Erläutlich in allen besseren Weisswaren-Geschäften oder direkt zu beziehen von H. Brunbacher & Sohn, Zürich.

EUREKA
Betteinlagen
Menstr. Binden
PATENTIRT

Zarte Haut.

Um der Gesichtshaut und den Händen ein blendend-weisses Aussehen von unvergleichlicher Zartheit und Frische zu verleihen, benütze man nur die allein echte und berühmte

Bergmanns Lilienmilch-Seife.

Nur diese wird allgemein als einzigste echte, gegen rauhe und aufgesprungene Haut, Pickeln, Sommersprossen etc. empfohlen. Man hüte sich vor Fälschungen und verlange in allen Apotheken und Droguerien nur die allein echte Bergmann's Li-



Schutzmarke.

Lilienmilch-Seife von Bergmann & Cie., Dresden und Zürich, mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner. Preis à Stück 75 Cts.

Grösstes Bettwarenlager der Schweiz

gegründet 1866 J. F. Zwahlen, Thun. gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [57]

Zweischläf. Deckbetten, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22
Zweischläf. Hauptkissen, 3 Pfd. Halbflaum, 120 60 8
Zweischläf. Unterbetten, 6 190 135 19
Einschläf. Deckbetten, 6 180 120 18
Einschläf. Hauptkissen, 2 1/2 Pfd. 100 60 7
Ohrenkissen, 1 1/2 60 60 1
Zweischl. Flaumdeckbetten, 5 Pfd. sehr feiner Flaum 180 150 35
Einschläf. Flaumdüvet, 3 152 120 22
Kindsdeckbetli, 3 Halbflaum 120 100 9
Kindsdeckbetli, 2 90 75 6
Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à 5 Fr.

